

Fachgespräch „Physikalische Einwirkungen – Lärm, Schwingungen, Strahlung“

08. und 09. November 2006, Sankt Augustin

ISO 9612 – neue Norm zur Ermittlung der Lärmexposition an Arbeitsplätzen

Autor: Dr. Jürgen H. Maue
Berufsgenossenschaftliches Institut für Arbeitsschutz –
BGIA, Sankt Augustin

Kurzfassung:

Die neue Europäische Richtlinie 2003/10/EG zum Lärmschutz an Arbeitsplätzen hat den Anstoß zur Überarbeitung der internationalen Norm ISO 9612 (Akustik – Leitlinien für die Messung und Beurteilung der Geräuscheinwirkung am Arbeitsplatz) gegeben. Damit sollte eine einheitliche Grundlage für die Messung und Berechnung des Lärmexpositionspegels $L_{EX,8h}$ an Arbeitsplätzen geschaffen werden. Die ISO 9612 liegt inzwischen als zweiter Komitee-Entwurf (2.CD) vor und wurde nach Abstimmung innerhalb der EU in das CEN-Arbeitsprogramm übernommen. Nach einer Verabschiedung als Europäische EN ISO-Norm muss die nationale Norm DIN 45645-2 (Ermittlung von Beurteilungspegeln aus Messungen – Teil 2: Geräuschimmissionen am Arbeitsplatz) zurückgezogen werden.

Der Inhalt der zweiten ISO/CD 9612 wird kurz skizziert und mit den entsprechenden Festlegungen der DIN 45645-2 verglichen. Die ISO-Norm beschreibt drei Messstrategien, die weitgehend mit der DIN und mit der nationalen Messpraxis in Einklang sind. Da die ISO/CD 9612 verschiedene Inhalte der DIN 45645-2 nicht abdeckt, wie z. B. die Beurteilung der Lästigkeit und Störwirkung von Geräuschen, müssten diese Dinge dann ggf. in einer neuen DIN-Norm behandelt werden.

Weitere Informationen: juergen.maue@hvbhg.de

